

Bundesrat - Grimling: Durch neues Filmförderungsgesetz können Arbeitsplätze geschaffen und Kulturangebot gefördert werden

Utl.: Förderung für kleine, kommerziell schwierige Filme mit bis zu 80 Prozent der Produktionskosten möglich =

Wien (OTS/SK) - "Die österreichische Filmwirtschaft ist von Förderungsmaßnahmen abhängig. Aus sozialdemokratischer Sicht erscheint wesentlich, dass durch diese Novelle Filmprojekte ermöglicht werden, die ohne Zuschüsse nicht umsetzbar wären, damit werden einerseits Arbeitsplätze geschaffen, andererseits auch ein Angebot, das in puncto Regionalität und Vielfalt dem österreichischen Publikumsinteresse entgegenkommt", betont Elisabeth Grimling, Kultursprecherin der SPÖ-Bundesratsfraktion, Donnerstag, anlässlich der Sitzung des Bundesrats.****

Nach der gesetzlichen Absicherung des Film- und Fernsehabkommens mit einer Dotierung von acht Millionen Euro im Juni 2014, soll nun diese weitere Gesetzes-Novelle die Förderung des österreichischen Filmes erleichtern. "Filmprojekte dürfen mit bis zu 50 Prozent gefördert werden, kleine und kommerziell schwierige Filme mit bis zu 80 Prozent der Produktionskosten. In Ausnahmefällen bei Filmprojekten von besonderem kulturellem Interesse, ist sogar eine staatliche Förderung von mehr als 80 Prozent der Kosten möglich", zeigt sich Grimling mit der Verbesserung zufrieden. (Schluss) ll

~

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien
Tel.: 01/53427-275
<http://www.spoe.at/impressum>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/195/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0246 2014-11-06/17:23

061723 Nov 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141106_OTS0246